

© RZ Koblenz

Heranwachsende mit Herz, Hand und Kopf fördern

Andre Vogt nun offiziell Förderschulkonrektor an der Don-Bosco-Schule

Bad Kreuznach. Andre Vogt ist seit Beginn dieses Jahres offiziell Förderschulkonrektor an der Don-Bosco-Schule (Schule mit dem Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung) in Bad Kreuznach. Die Ernennungsurkunde überreichte der Schulleiter Julian Haas-von der Weiden bei einer Schulfeyer am sogenannten Don-Bosco-Tag. Die Schulgemeinschaft überraschte und gratulierte mit musikalischen Beiträgen, Ansprachen und Geschenken.

Andre Vogt hatte das Amt bereits seit Januar 2018 kommissarisch inne. Damit übernahm er nach zwei Jahren der Vakanz die Nachfolge von Elke Schäfer-Kühl, die nach 37 Dienstjahren bereits Ende Januar 2016 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit getreten war.

Nach dem Studium und Vorbereitungsdienst mit den Förderschwerpunkten ganzheitliche Entwicklung, Lernen und motorische Entwicklung unterrichtet der Pädagoge seit mehr als 16 Jahren als Förderschullehrer an der Don-Bosco-Schule. Des Weiteren war er in integrierten Fördermaßnahmen und in der Schwerpunktgrundschule, an drei Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie als Berater im Förder- und Beratungszentrum des Landkreises Bad Kreuznach tätig. Weitere Momente in der Laufbahn des Förderschullehrers waren die Funktionen als Fortbildungsbeauftragter beim Pädagogischen Landesinstitut sowie als Koreferent für schulische Qualitätssicherung und externe Evaluation.

Innerhalb der Schule begleitete er vielfältige Aufgaben wie unter anderem die Betreuung von Lehramtsanwärtern und das Amt des Vorsitzenden des Schulfördervereins. Berufsbegleitend absolvierte er eine Weiterbildung zum Gestaltberater und -therapeuten.

Schon früh übernahm Andre Vogt organisatorische und pädagogische Aufgaben als Lehrer in Schulleiterfunktion. „Mir bereitet es einfach Freude, Schule in vielfältiger Weise Gestalt zu geben.“ Im Zentrum aller Bemühungen stehen für ihn dabei die Schüler, die es bestmöglich zu unterstützen und auf die verschiedenen Bereiche eines selbstbestimmten Lebens vorzubereiten gilt. Dabei setzt der neue Konrektor auf die Zusammenarbeit mit dem Schulleiter Julian Haas-von der Weiden, dem Lehrerkollegium und den Eltern.

Absolut überzeugt vom ganzheitlichen Ansatz des Lernens und ganz im Sinne Don Boscoss. will der neue Konrektor die Heranwachsenden mit Herz, Hand und Kopf sehen und fördern. „Bei der Situation der Jugendlichen (beziehungsweise Kinder) ansetzen“ – das war ein Leitsatz von Giovanni Bosco. Möglichst vorurteilsfrei annehmen, mit Respekt begegnen, für die individuellen Bedürfnisse passende Angebote finden und ein förderliches Umfeld gestalten – darin besteht die tägliche Aufgabe und Herausforderung. Andre Vogt versteht die Arbeit in der seit 45 Jahren bestehenden Schule letztendlich als Beziehungsarbeit in einer familiären, überschaubaren Atmosphäre. Damit nimmt er Bezug zu Don Boscoss Schlüsselbegriff der „Familiarität“: In einer solchen Umgebung wachsen das Bedürfnis und die Freude, vieles miteinander zu teilen, sich einander mitzuteilen und so am Leben der Anderen teilzuhaben.

Oeffentlicher Anzeiger (Ost) vom Freitag, 8. Februar 2019, Seite 17